

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und II

Musik

Gesamtschule Am Lauerhaas
Kirchturmstr. 3
46485 Wesel

Stand: 24.06.2026

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	127
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	55
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	61
2.4 Lehr- und Lernmittel	62
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	63
4 Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms der Gesamtschule am Lauerhaas und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der Musikunterricht ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles und Musik-AG sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit).

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule am Lauerhaas erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klasse 9	2Std durchgehend

In der gymnasialen Oberstufe wird im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase ein Grundkurs angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-10 RockPop-Band; Karaoke-AG

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

Großer Lauerhaas:

- Es stehen zwei Musikräume (ausgestattet mit Tischen/Stühlen/Klavier/PA-Anlage und Beamer/Whiteboard) sowie ein Nebenraum für die Instrumente zur Verfügung (diverse Percussioninstrumente; Orff-Instrumentarium/Band-Instrumente, Klassensatz Keyboards).
- Ein Informatik-Raum mit PCs und Musikprogrammen kann ergänzend genutzt werden.

Konzerte

Traditionell findet vor den Sommerferien ein Schulkonzert („Liedersommer“) statt, bei dem Musik AGs, Wahlpflichtkurse DG, Forder-Kurse Musik und musizierende Klassen ihre musikalischen Ergebnisse präsentieren. Außerdem trägt das Fach Musik zur Gestaltung und musikalischen Untermalung von schulinternen Festen und Feiern (z.B. Einschulungs- und Abschlussfeiern, Gottesdienste) bei. Dies bietet den Schülerinnen und Schülern auch jahrgangsstufenübergreifend die Möglichkeit Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu sammeln.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absi-

cherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Begegnung mit Musik – Rhythmen trommeln, klatschen singen</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren, • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren, • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen, • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren. • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik und Sprache • Bewegung und Rhythmus Zeitbedarf: 15 Std. 	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Eine musikalische Landkarte: Musik von W.A.Mozart untersuchen und dokumentieren</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten. • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen. • biografische Hintergründe von Musik erläutern, • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten. Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Musikerporträts Zeitbedarf: 12 Std. 
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Melodien machen Laune</i>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Die Natur musikalisch darstellen - Musik mit Programm</i>

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,
- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten,

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 12 Std.



Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten.
- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,

Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit Bildern

Zeitbedarf: 15 Std.



Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Instrumente im Orchester und in der Band*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen,
- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Wir tanzen die Musik – Musik in Form*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,
- musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten.
- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik aus verschiedenen Zeiten Zeitbedarf: 15 Std.	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Bühne Zeitbedarf: 15 Std.
  	  
Summe Jahrgangsstufe 5/6: 84 Stunden	

Jahrgangsstufe 9	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Wirkungsabsichten von Musik in der Werbung</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können - ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren, - ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. - klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, - einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. - Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, - eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, - Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen, - grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern. Inhaltsfeld: IF3 (Verwendung von Musik)	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Musik und Bühne</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können - rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), - musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, - den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten. - sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren, - szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren, - Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, - den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, - musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern, - szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, - Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
- Verbindung mit anderen Künsten

Zeitbedarf: 10 Std.



Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Programm
- Musik und Bewegung

Zeitbedarf: 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

Thema: Welche Musik ist populär? – Entwicklungen und Stile der Rock&Popmusik

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,
- abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,
- Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.
- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,
- Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen,
- musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren.
- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klanger-

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Manipulation oder Protest?! - Hymnen in verschiedenen Funktionen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,
- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.
- vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren,
- einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,

•

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit Bildern Musik und Ritus
- Beeinflussung und Manipulation durch Musik

zeugern erläutern, • Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen, • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern. Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Musikinstrumente • Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts • Musik aus verschiedenen Zeiten • Zeitbedarf: 16 Std. 	Zeitbedarf: 8 Std. 
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder von der Abendländischen Kunstmusik bis heute.</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren • vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, • Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen. • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersön-	

lichkeiten in andere Kunstformen umsetzen, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren. • Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern, • Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen, • kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen. • Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen, Inhaltsfeld: IF1 und IF2 (Bedeutung von Musik und Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Textgebundene Musik • Abendländische Kunstmusik Zeitbedarf: 10 Std. 5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT  10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	
Summe Jahrgangsstufe 9: 56 Stunden	

Einführungsphase	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Musik als Klangrede – Improvisationen Kompositionen zwischen Freiheit und Grenzen</i> Kompetenzen: • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Ästhetische Aspekte der abendländischen Kunstmusik zur Zeit der Renaissance und des Barock</i> Kompetenzen: • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre his-

• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen Zeitbedarf: 22 Std.	torisch-gesellschaftlichen Bedingungen. Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen Zeitbedarf: 22 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Musik lässt mich nicht kalt – Wirkungsabsichten von Musik in verschiedenen Kontexten wahrnehmen und reflektieren am Beispiel von ausgewählten Funktionen von Musik</i> Kompetenzen: • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik. Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees Zeitbedarf: 22 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Original und Bearbeitung – Bekannte Ideen mit neuer Wirkung</i> Kompetenzen: • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit Inhaltsfelder: IF2 (Entwicklungen von Musik) und IF3 (Verwendung von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Zeitbedarf: 24 Std.
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Die Begegnung mit Trauer, Tod und Leid in der Musik*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- Vertonen Texte in einfacher Form
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalischer Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Programmmusik und die Idee der „absoluten Musik“: eine Debatte des 19. Jh.*

Kompetenzen:

- Interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biographischer Kenntnisse
- Erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- Erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen

Inhaltsfelder:

IF 2 (Entwicklung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Die Macht der Bilder und der Musik – Manipulation, Konfrontation oder Verstärkung?*

Kompetenzen:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkung und Funktionen von Musik
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Vom polyphonen Prinzip in der Musik – zeitbedingtes und überzeitliches Phänomen*

Kompetenzen:

- benennen stil- und Gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gat-

• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte Inhaltsfelder: IF3 (Verwendung von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmungssteuerung durch Musik Zeitbedarf: 22 Std.	• tzungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklung von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext Zeitbedarf: 24 Std.
<u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: 90 Stunden</u>	

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill</i> Kompetenzen: • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik in außermusikalischen Kontexten Zeitbedarf: 25 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall</i> Kompetenzen: • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetische Konzeptionen Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutung von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte: • Ästhetische Konzeptionen von Musik Zeitbedarf: 25 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Abiturvorbereitung</i> Kompetenzen: • alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3 Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans Zeitbedarf: 25 Std.	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: 75 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5/6

UV 5.1 Thema: Begegnung mit Musik – Rhythmen klatschen, trommeln, singen		15 Std.
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik und Sprache ○ Musik und Bild ○ Bewegung und Rhythmus	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren, • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler können • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren, • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren,	Fachliche Inhalte • Umgang mit Stimme und Körper • Klänge des Alltags • Pulse in der Musik Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Struktur in der Musik durch Wiederholung und Kontrast • Z.B. Metrum, Rhythmus, Takt, Notenwerte • Z.B. Strophe, Refrain Fachmethodische Arbeitsformen • Rhythmen imitieren, wiedererkennen • Rhythmen selber produzieren • Lieder singen • Bodypercussion Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Vorstellen der Strophen / Rhythmen	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Vorgegebene und eigene Rhythmen • Erfundene Strophen • Erfundene Rhythmen • Instrumente • Spiel mit dem verbotenen Rhythmus Materialhinweise/Literatur: MusiX S. 4-13; S.16-41 MusiX Arbeitsheft 1A

- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen,
- musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Musik aus verschiedenen Zeiten
- Musikerporträts

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen,
- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,
- Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- biografische Hintergründe von Musik erläutern,
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- biografische Stationen (Salzburg, Mannheim, Paris, Wien)
- Die Stilisierung der „Janitscharenmusik“ (Ouvertüre)
- Das Leben als Star
- Sinfonie Nr. 1 W.A. Mozart
- Die Entführung aus dem Serail

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: rhythmische Proportionen (Triolen, Punktierungen)
- Klangfarbe: Streichinstrumente
- Formaspekte: Sinfonie, Arie, Singspiel

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörgeschichten
- Begleitpattern
- Mitspielsatz

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Plakat erstellen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Rock me Amadeus (Falco)
- Menuett KV1
- Sinfonie Nr.1
- Klaviersonate A-Dur, 2.Satz („alla Turca“)
- Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“
- Auszüge aus „Die Zauberflöte“
- Eine kleine Nachtmusik

Weitere Aspekte

- Methode: Stationenlernen; szenische Interpretation

Materialhinweise/Literatur

- MusiX 1: S. 44-55 (Kapitel 4)
- Spielpläne1: S. 208 - 217

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,
- einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,
- musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten,
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Wiederholung von Grundlagen der Stimmbildung
- Gemeinsames Singen, auch mehrstimmig
- Klassenmusizieren

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Tonhöhe, Intervalle, Tonleitern, Pausen
- Notenschrift; Notation von Musik
Pentatonik
- Formaspekte: Liedform

Fachmethodische Arbeitsformen

- Ein- und mehrstimmiges Singen
- Intervallspiele
- Klassenmusizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Notenrätsel

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder, Songs und Kanons aus verschiedenen Ländern, Epochen und Stilrichtungen:

Weitere Aspekte

- Verschiedene Stimmlagen (Bass, Tenor; Alt, Sopran) und verschiedene Gesangstechniken

Materialhinweise/Literatur

- MusiX 1: S. 70-83

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,
- einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren,
- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeneinsatz u.a.) in Ansätzen deuten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren,
- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen,
- musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Programmmusik
- Musikalische Stimmungsbilder
- Komponistenporträt

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter

- Rhythmus, Dynamik, 6/8 Takt
- **Formprinzipien:** einteilige oder zweiteilige Formen, Wdh. Veränderung, Kontrast
- **Notation:** traditionelle Notenschrift (Tonhöhen), graphische Notation
- Instrumentierung: Charakterisierung durch bestimmte Instrumente

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bilder in Musik umsetzen
- Partitur lesen

Fächerübergreifende Kooperationen:

- Selbstgemalte Landschaftsbilder aus dem Kunstunterricht

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Untersuchungsgegenstände

- Die Moldau (B. Smetana)
- Peter und der Wolf (S. Prokofjew)
- Karneval der Tiere (C. Saint-Saens)
- Bilder einer Ausstellung (M. Mussorgski)
- Gewittermusik

Weitere Aspekte

- Gedichtvertonung

Materialhinweise/Literatur:

- Musix S. 144-156



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

vertönen.

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen
- Rückmeldungen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Musik aus verschiedenen Zeiten**
- **Musikerporträts**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- **musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen,**
- **Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten.**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- **einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,**
- **Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen.**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- **biografische Hintergründe von Musik erläutern,**
- **Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Das Orchester
- Instrumentenfamilien
- Bauweise einzelner Instrumente
- Grundlagen der Tonerzeugung
- Typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Ensembles (Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Wiederholung relevanter Parameter
- Klangfarbe:
Tonlagen, Instrumentenfamilien

Fachmethodische Arbeitsformen

- Praktische Erprobung
- Kurzreferate mit prakt. Demonstration und Klangbeispielen
- Spiel- und Mitspielsätze
- Videosequenzen und Hörbeispiele via Teams

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Instrumentenquiz

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- A. Vivaldi: Die Vier Jahreszeiten (Auszüge)
- J. Haydn: Kaiserquartett, 1. Satz
- B. Britten: A Young Persons' Guide to the Orchestra
- Ensemblesmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen inkl. Beispiele der Rock- und Popmusik

Weitere Aspekte

- Klassenkonzert, ggf. im Rahmen eines Elternabends
- Nachbau von Instrumenten

Materialhinweise/Literatur

- MusiX 1: Kapitel 7, 14
- Arbeitsheft MusiX 1A und 1B
- MiP- Heft zur Violine

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- **Musik und Bühne**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,**
- **einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,**
- **musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten.**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,**
- **eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten,**
- **die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Gattungsbegriffe (Rondo, ..)
- Gestaltungsprinzipien (Wiederholung, Veränderung Kontrast)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Motiv, Phrase
- Formaspekte: zweiteilige und dreiteilige Liedform; Rondo, Menuett

Fachmethodische Arbeitsformen

- Einstimmiges Singen
- Motive beschreiben und verfolgen
- Liedform analysieren
- Menuett tanzen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Te Deum
- Kumbaya
- 5.Sinfonie L.v.Beethoven
- Menuett von J.S.Bach
- Manamana

Weitere Aspekte

- im Anschluss Choreographien zu Poptanz (Musix S. 124-131)

Materialhinweise/Literatur

- MusiX 1: S. 111-123
- MusiX Arbeitsheft 1A

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Thema: Wirkungsabsichten von Musik in der Werbung			10 Std.
 Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Privater und öffentlicher Gebrauch ○ Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen ○ Musik und Ritus ○ Beeinflussung und Manipulation durch Musik ○ Verbindungen mit anderen Künsten	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren, • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler können • vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren, • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,	Fachliche Inhalte • Musik in der Werbung verschiedener Medien • Werbejingles • Wirkung von Musik in der Werbung • Funktion von Musik in Verbindung mit den Bildern • Grundlagen des Urheberrechts Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • Melodik: einfache Melodien, Kernmotive, Intervalle • Harmonik: Dur- MollAkkorde • Rhythmik: Takt, Rhythmen • Instrumentation: Band, Orchester; Klavier fachmethodische Arbeitsformen • Höranalyse verschiedener Werbesongs (auch via Teams) • Komponieren eigener Jingles • Nachspielen bekannter Jingles • Texterarbeitung	Unterrichtsgegenstände • Aktuelle Werbung Weitere Aspekte • Sounds nutzen zur Erstellung eigener Werbespots • Entwicklung: Werbung früher und Heute • Traum der Wirklichkeit – Musik im Film Materialhinweise/Literatur • Raabits – Musik und Werbung	

- einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,
- **einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren.**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,**
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,
- Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen,
- **eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten,**
- **Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen,**
- **grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.**

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung der eigenen Werbejingles

Lernmittel

- Hörbeispiele
- Musikvideos
- Instrumente (Glockenspiel/Keyboard)



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Programm
- Musik und Bewegung
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben,
- rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile),
- musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren,
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren,
- Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren,
- Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musicals und Oper, Geschichte und Aufbau des Musicals
- Musikalische Sprache des Musicals

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik: Zusammenhänge von Tanzmusik & Taktarten
- Harmonik: Einfache Akkordfolgen
- Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente des Orchesters und der Rockmusik
- Dynamik: Cresc. Decrescendo
- Musikalische Formen: Liedform, Tänze

fachmethodische Arbeitsformen

- Warm-ups/Muntermacher: Sprechstück mit Körperaktion
- Hören ausgewählter Musikbeispiele
- Einstudieren eines Tanzes aus einem Musicals
- Bodypercussion

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentationen
- Gegenseitige Begutachtung

Lernmittel

- Videoausschnitte der Musicals

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- L. Bernstein – West Side Story
- A.L. Webber - Starlight Express

Weitere Aspekte

- Berufe rund ums Musical
- Besuch eines Musicals (Starlight Express) in Bochum

Materialhinweise/Literatur

- Musik-Themenheft: Musicals (Verlag an der Ruhr)
- Musik an Stationen 9/10 (Auer Verlag)

Fächerübergreifende Kooperation:

- Mit DG; Analyse der Musik eines in DG einstudierten Tanzes

fen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,
- Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern,
- Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen,
- musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern,
- szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen,
- Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen,
- kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.

- Hörbeispiele
- Instrumente



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Musikinstrumente**
- **Abendländische Kunstmusik**
- **Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts**
- **Musik aus verschiedenen Zeiten**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- **individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,**
- **abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,**
- **musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,**
- **Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- **vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,**
- **Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen,**
- **musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,**
- **Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikin-**

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Entwicklung der populären Musik exemplarisch von den Anfängen bis heute
- „I've got the blues“ – Die schwarzen Wurzeln des weißen Rock'n'Roll
- Entwicklung von Musikinstrumenten: von akustischen zu elektronischen Instrumenten

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum, Versmaß
- Harmonik: Dur-Moll Harmonik, Diatonik
- Klangfarbe/ Instrumentierung : Gesangsstile, Kompositionsprinzipien (Sampling)
- Dynamik: Dynamische Gestaltungsprinzipien
- Musikalische Formen: Blues-Schema, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge)

fachmethodische Arbeitsformen

- Hören von ausgewählten Klangbeispielen
- Spielen und Singen eines Songs der Popmusik
- Schülerreferate zu verschiedenen Stilrichtungen (PowerPoint Präsentationen über Teams)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- „Früher race records, heute R-E-S-P-E-C-T“ – Die politische Dimension des Soul
- „Von den schwarzen Ghettos in die weiße Mittelschicht“ – Entstehung und Stile der HipHop-Kultur
- „No future, New Wave und NDW“ – Die Epoche der 1980er Jahre

Weitere Aspekte

- Videoanalyse von Musikvideos
- Eigene HipHop-Texte schreiben
- Techno-Songs selbst produzieren

Materialhinweise/Literatur

- Themenheft Klett: Von Rock'n'Roll bis Techno

strumente und Klangfarben realisieren.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern,**
- **Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen,**
- **ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.**

Feedback / Leistungsbewertung

- praktisches Instrumentalspiel
- Bewertung der Referate
- Bewertung selbst komponierter Songs / Texte

Lernmittel

- Hörbeispiele
- Musikvideos
- Instrumente



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
- **Musik und Ritus**
- **Beeinflussung und Manipulation durch Musik**
- Verbindungen mit anderen Künsten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,
- **ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,**
- **ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- **vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren,**
- klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,
- **einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Nationalhymnen und ihre (politische) Bedeutung
- Hymnen im Stadion

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Melodik: Einfache Meloiestrukturen
- Rhythmik: Punktierung
- Klangfarbe: Blasorchester; Streichquartett
- Dynamik: Wechsel der Dynamik
- Form: Variation

fachmethodische Arbeitsformen

- Vergleichen verschiedener Hymnen durch Hör- und Notentextanalyse
- Ggfs. Spielen oder Singen einer Hymne
- Fachtexte zu Hymnen

Feedback / Leistungsbewertung

- Auswertung der individuellen Analysen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Deutsche Nationalhymne;
- J. Haydn, Kaiserquartett
- Stockhausen, Hymnen
- You'll never walk alone

- einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler können - Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, - eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, - Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen, - grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.	Lernmittel - Hörbeispiele - Musikvideos - Musikinstrumente	
--	--	--

UV 9.5 Thema: Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder von der Abendländischen Kunstmusik bis heute.		10 Std.
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik und Programm - Musik und Bewegung Textgebundene Musik - Musikinstrumente Abendländische Kunstmusik - Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts - Musik aus verschiedenen Zeiten	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können - individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, - rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), - musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, - den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten. - individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, - abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, - musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, - Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler können - sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren, - szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren, - Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, - vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, - Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen. - vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung	Fachliche Inhalte - Verhältnis von Musik und Sprache in Liebesliedern - Ausdruck von Gefühlen durch Musik - Textgebundene Liebeslieder Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen - Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung - Rhythmik: rhythmische Begleitpattern - Harmonik: Dur-Moll-Harmonik - Klangfarbe/ Instrumentierung: Klavier – Gesang; Band - Dynamik: Lautstärke (laut/leise) - Musikalische Formen: Popsong, Balladen, Kunstlied fachmethodische Arbeitsformen - Höranalyse - Klanggestaltung (Vertonung von Texten/Gedichten) Lernmittel - Liedtexte - Musikbeispiele - Filmausschnitte Feedback / Leistungsbewertung - Test zum Thema - Bewertung der Klanggestaltungen - Individuell angefertigte Höranalysen	Unterrichtsgegenstände - Schumann: Im wunderschönen Monat Mai - Liszt: Liebestraum - Aktuelle Songs populärer Musik: - Chris de Burgh - Borderline - Greensleeves „Yesterday, love was such an easy game to play“ – Die Liebeslieder unserer Eltern und Großeltern „The Love Theme“ – Romantische Instrumentalmusik in Filmmusik Weitere Aspekte - Befragung Eltern /Großeltern

historisch-kultureller Perspektiven realisieren,

- **Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen,**
- musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- **Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren.**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,
- Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern,
- Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen,
- musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern,
- szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen,
- Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen,
- **kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.**
- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern,
- **Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen,**
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede – Improvisationen und Kompositionen zwischen Freiheit und Grenzen		22 Std.
 Bedeutungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten   Reflexion	Fachliche Inhalte • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme • Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Einfache Kompositionsstrukturen • Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik • Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation • Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme • Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Bluesschema; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando Formaspekte • Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen Notationsformen • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Unterrichtsgegenstände • Pachelbel • Blues (z.B. Backwater Blues) • Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.) • Stockhausen „Aus den sieben Tagen“ • Improvisationen nach grafischen Notationen Materialhinweise/ Literatur: • Themenheft „Jazz“ (Oberstufe Musik, Jazz; Cornelsen-Verlag)

Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.	gen Fachmethodische Arbeitsformen • Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen (auch via Teams) • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren • Solo-Improvisationen erarbeiten und realisieren mit Garagband • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts • Präsentation von eigenen Improvisations-Darbietungen	
---	--	--



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Generalbass, Dynamik)
- Musikalische Gattungen und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Polyphonie, Homophonie, Invention, Orgelpunkt, Rondo, Oratorium (Arie/ Rezitativ), Motette

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext

Feedback / Leistungsbewertung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur
- Vivadi „Die vier Jahreszeiten“ (Rondo)
- Palästrina, „Missa Papae Marcelli“
- Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance
- J.S. Bach Weihnachtsoratorium

Weitere Aspekte

- Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger) mit schriftlicher Kritik

Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen	
--	---	--

GK EF 3.Q. Thema: Musik lässt mich nicht kalt – Wirkungsabsichten von Musik in verschiedenen Kontexten wahrnehmen und reflektieren am Beispiel von ausgewählten Funktionen von Musik **22 Std.**



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- **Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,	Fachliche Inhalte • Funktionen von Musik • Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung • Musikalische Stereotypen/ Klischees im Hinblick auf bestimmte Funktionen und ihre Verwendungen • Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme • Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen; Auftakt • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik • Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge Formaspekte • Symmetrie, offene Formen Notationsformen • Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole Fachmethodische Arbeitsformen • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse	Unterrichtsgegenstände • Nosliw, Musik • J.G. Piefke, Preußens Gloria • Walzer (z.B. J. Strauß; An der schönen blauen Donau) • Daft Punk „Around the world (Electronic Musik) • Faure „Pavane“ • Meditationsmusik: Indische Raga-Musik; Beatles Weitere Aspekte ○ Anfertigung einer schriftlichen Rezension zu funktionaler Musik Materialhinweise/ Literatur: „Musik im Kopf“ (Manfred Spitzer)

• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	• Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen • Präsentation von Gestaltungskonzepten Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen	
---	---	--

**Verwendung von Musik****Entwicklungen von Musik****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen**
- **Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.
- **analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,**
- **benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,**
- **interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.**

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,**
- **erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,**
- **realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.**

Inhaltliche und methodische Festlegungen**Fachliche Inhalte**

- Original als personengebundenes künstlerisches Eigentum
- Bearbeitung als Anpassung an Musikepochen und stilistischen Zeitgeist
- Noten und Partituren mit originalen Kompositionen sowie ihren Bearbeitungen in unterschiedlichen Ausprägungen
- Thema und Variationen
- Cover und Remix

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme**

- Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Liedformen

Notationsformen

- traditionelle Notation, Partitur, Leadsheet

fachmethodische Arbeitsformen

- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fach-

Individuelle Gestaltungsspielräume**Unterrichtsgegenstände**

- J.S. Bach/ J. Tull: Bourree
- Kraftwerk/ Coldplay: Computerliebe
- Pachelbel: Canon in D

Weitere Aspekte

- Urheberrecht bei der GEMA und anderen Verwertungsgesellschaften

Materialhinweise/ Literatur:

- Ernst Klaus Schneider: Original und Bearbeitung

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- **erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,**
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.
- **ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,**
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

sprache

- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- Gestaltungsideen hinsichtlich eigener Coverversionen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Analysen
- Präsentation von eigenen Bearbeitungen

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: Die Begegnung mit Trauer, Tod und Leid in der Musik		22 Std.
 Bedeutungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor	Fachliche Inhalte Geistliche Musik: • Gregorianik und Kirchenlied –Entwicklung der abendländischen Kirchenmusik (Requiem/Passionen) Verarbeitung von Trauer im Lied • Volkslied - Kunstlied Ausdrucksmöglichkeiten in nicht wortgebundener Musik: • Musikalische Rhetorik: Musik als „Sprache“ in verschiedenen Formen Wort-Ton-Verhältnis • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Formaspekte • Liedform, Choral;	Unterrichtsgegenstände Tod, Trauer, Leid in geistlicher Musik • Gregorianischer Choral (z.B. Dies Irae) • Kirchenlied, z.B. „So nimm denn meine Hände“ • Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) • W.A. Mozart Requiem • z.B. Auszüge aus Matthäus-Passion von J.S. Bach; Johannes-Passion, Arvo Pärt; Lukas-Passion von K.Penderecki • Musical: A.L. Webber, Jesus Christ Superstar Tod, Trauer und Leid als Thema im Lied • Volkslied, z.B. Es geht ein dunkle Wolk' herein; oder: Es ist ein Schnitter • Kunstlied, z.B. Schubert, Der Tod und das Mädchen, Erlkönig • Reger: O Tod, wie bitter bist du Ausdruck von Trauer in nicht wortgebundener Musik • Sonate: Chopin, Klaviersonate op. 35 Nr. 2, 3. Satz (Marche funebre) • Streichquartett: Schubert, Der Tod und das Mädchen (2. Satz) Weitere Aspekte • Elektronische Musik: Stockhausen, Gesang der Jünglinge

dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltung von Textvertonungen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung – Dokumentation und Präsentation

- •Andere Kulturkreise: Totenklage, z.B. Ungarn, arabische Länder
- Jazz: z.B. Antonio Carlos Jobim, Triste; Haroldo Lobo, Tristeza
- Pop: Michael Jackson, Earth Song

 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.	Fachliche Inhalte • Die Sonatenform – Widerspiegelung der Aufklärung?! • Zwei verschiedene Strömungen in der Nachfolge Beethovens (Neudeutsche Schule vs Traditionisten) • Programmmusik; Sinfonische Dichtung Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme • Rhythmik: Akzente, Synkopierungen, • Melodik: Motiv und Motivverarbeitung; • Harmonik: erweiterte Kadenzharmonik • Dynamik/Artikulation: (de)crescendo, staccato, legato Formaspekte • Sinfonie; SHF; Freie Formen Notationsformen • Klaviernotation; Partituren fachmethodische Arbeitsformen • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten Fachübergreifende Kooperationen	Unterrichtsgegenstände • Einfache Klavierstücke in der SHF - • Sinfonien von Beethoven • Hector Berlioz: Syphonie Fantastique • Franz Listz: Sinfonische Dichtung • F. Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum • Brahms; Sinfonie nr. 4 Weitere Aspekte • Musikdrama bei Wagner



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

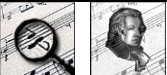
- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- ----
- Feedback / Leistungsbewertung**
- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten

GK Q1 3.Q. Thema: Die Macht der Bilder und der Musik – Manipulation, Konfrontation oder Verstärkung?		22 Std.
 Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	Fachliche Inhalte • Geschichte der Filmmusik (Anfänge, Stummfilmzeit, Hollywood-Sinfonik, neue Techniken, Vielfalt) • Funktionen von Filmmusik (Kategorisierung z.B: nach Pauli) • Techniken der Filmmusik (Underscoring, Mood-Technik, Leitmotiv u.a.) • Funktion vom Vorspann im Film • Musikalische Stereotype und Klischees im Hinblick auf bestimmte Funktionen (Kompilation) Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme • Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, • Melodik: diatonische, pentatonische und chromatische Skalen, DreiklangsMelodik • Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Cluster • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge Formaspekte • Symmetrie, offene Formen Notationsformen • traditionelle Notenschrift • grafische Notation	Unterrichtsgegenstände Filmmusik - • The spiral staircase • King Kong • Score – Eine Geschichte der Filmmusik • Der Herr der Ringe; Star Wars (Leitmotivtechnik) • Stummfilme (Charlie Chaplin) Weitere Unterrichtsgegenstände: • Musik in der Werbung • Inszenierung von politischen Bildern mit Musik (Hymnen)
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.		
  Reflexion		
fachmethodische Arbeitsformen		

Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	• Musikalische Gestaltung eigener Filmsequenzen mit bestimmten Techniken (Abgabe und Präsentation via Teams) • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter- Aspekte als Hör- und Notentextanalyse • Erstellen einer Rezension zu einer Filmmusik Feedback / Leistungsbewertung • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Präsentation und Dokumentation	
--	--	--

 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, - interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, - erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.	Fachliche Inhalte - Musikalische Gattungen und deren Entwicklung – Kanon und Fuge - Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, v.a. Polyphonie, Grundlagen der Kontrapunktik - Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen - Polyphone Satzstrukturen als überzeitliches Phänomen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - Rhythmik: Akzente, Synkopierungen, Komplementärrhythmen - Melodik: Motiv und Motivverarbeitung; Thema: Dux und Comes (reale, tonale Beantwortung) - Harmonik: erweiterte Kadenzharmonik - Dynamik/Artikulation: Terrassendynamik, staccato, legato Formaspekte - Imitation, Kontrapunkt, Kanon, Fuge Notationsformen - Klaviernotation fachmethodische Arbeitsformen - motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)	Unterrichtsgegenstände - J.S. Bach Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier - Sprechfugen; rhythmische Fugen - Einfache volksliedhafte Kanons - W.A. Mozart, Schlusssatz der Sinfonie Nr. 41 „Jupitersinfonie“ - Robert Schumann: Sechs Fugen über den Namen BACH - Max Reger: Fuge über Themen bekannter Komponisten Weitere Aspekte - Polyphonie in Kunst, Literatur und Mathematik: - M.C. Escher: Krebskanon, 1963; Paul Klee: Die Fuge in Rot; „Gödel, Escher, Bach“



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Lektüre von Sekundärtexten
- Recherche von Informationen

Fachübergreifende Kooperationen

- ----

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen

GK Q2 1.Q. Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill 25 Std.



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, - realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.	Fachliche Inhalte Das Musikverständnis der Romantik - Romantik – ein Zwei-Welten-Modell? - Kunstlied der Romantik Musikalische Parodie als Mittel der gesellschaftlichen Kritik - Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill - Parodieverfahren außermusikalische Kontexte - Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit - Romantisches Lied und modernes Lied als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - Melodie- und Rhythmusmuster - Polyrhythmik - harmonische Konventionen - metrische und ametrische Zeitgestaltung Formaspekte - Periodisch-symmetrische Formmodelle; Liedform Notationsformen - traditionelle Notenschrift - grafische Notation	Unterrichtsgegenstände Romantische Weltsicht – Abkehr von der Gegenwart?! - Schubert – ausgewählte Lieder aus der Winterreise (Die Wetterfahne, der Leiermann, Im Dorfe) Musikalische Parodie als Mittel der gesellschaftlichen Kritik: - Brecht/Weill aus „Dreigroschenoper“ Duett Maceath/Polly Vergleichende Analysen: - Thema Krieg: Schuberts „Gebet während der Schlacht“ im Vergleich zu Weills „Und was bekam des Soldaten Weib?“ - Thema: Leben: Schuberts „Gretchen am Spinnrad“ im Vergleich zu Weills „Nanna sLied“ - Thema: Erfahrungen: Schuberts „Männer sind mechand“ im Vergleich zu Weills „Wie lange noch?“ - Schuberts „Mignon –nur wer die Sehnsucht kennt“ im Vergleich zu Weills „Seeräuber-Jenny“ Weitere Unterrichtsgegenstände: Musik als politische Aussage - Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ - Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 - Stockhausen: Hymnen - Barry McGuire: Eve of Destruction - Doors: This is the End - Samy Deluxe: Wer wird Millionär - Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	fachmethodische Arbeitsformen • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews Feedback / Leistungsbewertung • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage	
---	---	--



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, - bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, - vertonen Texte in einfacher Form, - erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.	Fachliche Inhalte Neue Ausdrucksmöglichkeiten - Expressionismus - Klangzentrum - Zwölftontechnik Rückbesinnung auf Traditionen - Folklorismus - Neoklassizismus - Aleatorik - Serielle Techniken Wege neuer Musik nach 1945 - Klangflächenmusik - Elektronische Musik - Minimal Music - Neue Einfachheit Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - Wiederholung, Vertiefung und Übung jeweils relevanter Aspekte fachmethodische Arbeitsformen - Höranalyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Formaspekten und Motivverarbeitung - Notentextanalyse ausgewählter Abschnitte	Unterrichtsgegenstände Expressionismus, Klangzentrum und Zwölftontechnik: - Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps, Danse sacrée - Arnold Schönberg, op 19.2 oder op. 19,6; op.25 Folklorismus: - Bela Bartok: Allegro barbaro - Bela Bartok: Wie ein Volkslied, aus Mikrokosmos Nr. 100 Neoklassizismus: - Igor Strawinsky: Pucella-Suite, Ouverture - Sergei Prokofjew: Sinfonie Nr. 1, 1.Satz - Paul Hindemith: Mathis der Maler, 1. Satz Serielle Musik: - Pierre Boulez: Structure 1a - Olivier Messiaen: Mode de valeurs et d'intensités Aleatorik - Karlheinz Stockhausen: Klavierstück XI; Zyklus für einen Schlagzeuger Klangflächenmusik: - György Ligeti: Atmospheres - Krzysztof Penderecki: Anaklasis Elektronische Musik: - Karlheinz Stockhausen: Studie II - Pierre Schaeffer, Musique concrete



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- Üben und Präsentieren von klanglichen Gestaltungen
- Musik per Zufallsumfrage über Teams-Forms bzw Rekonstruktion mit Garageband erstellen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext

Minimal Music:

- Arvo Pärt: „Für Alina“
- Steve Reich: Clapping Music

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur,

wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 9
- Führung des Musix-Arbeitsheftes für Jahrgang 5 und 6, in der auch weitere Arbeitsblätter gesammelt werden.
- Führung eines Materialordners für die gymnasiale Oberstufe

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in der Jgst.9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase – geordnet nach Teilaspekten				
	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Rhythmik	metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten	Taktarten, Akzente, Synkopierungen	metrische Rhythmen mit Taktbindungen; Auftakt	metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
Melodik	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
Harmonik	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Blues-schema; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
Dynamik / Artikulation	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik; staccato-legato; Akzente
Formaspekte	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Homophonie; Invention; Orgelpunkt, Rondo, Oratorium (Arie/Rezitativ); Motette	Symmetrie, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Liedformen
Notationsformen	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle Notation, Partitur; Leadsheet

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten – Q1				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Rhythmik	Rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen; Melodische Muster;	Akzente und Synkopierungen	Ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen Diatonische, pentatonische und chromatische Skalen; Dreiklangsmelodik	Akzente, Synkopierungen, Komplementärrhythmen
Melodik		Motiv und Motivverarbeitung; Erweiterte Kadenzharmonik		Motiv und Motivverarbeitung; Thema: Dux, Comes (reale/tonale Beantwortung)
Harmonik		Konsonanz; Dissonanz	Einfache und erweiterte Kadenzharmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp Cluster	Erweiterte Kadenzharmonik
Dynamik / Artikulation/Klangfarbe	Vokale und instrumentale Klangfarbe	(de)crescendo; staccato-legato	Graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge	Terassendynamik, staccato-legato
Formaspekte	Liedform , Choral	Sinfonie; SHF; freie Formen	Symmetrie; offene Formen	Imitation, Kontrapunkt, Kanon, Fuge
Notationsformen	traditionelle Partitur, Klavierauszug	Klaviernotation; Partituren	traditionelle Notenschrift, grafische Notation,	Klaviernotation

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten – Q2				
	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	
Rhythmik	Melodie- und Rhythmusmuster; Polyrhythmik, metrische und ametrische Zeitgestaltung	Wiederholung, Vertiefung und Übung jeweils relevanter Aspekte	Wiederholung, Vertiefung und Übung jeweils relevanter Aspekte	
Melodik				
Harmonik				
Dynamik / Artikulation/Klangfarbe				
Formaspekte	Periodisch-symmetrische Formmodelle; Liedform			
Notationsformen	traditionelle Notenschrift, graphische Notation			

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe Datei: Kriterien zur Leistungsbewertung Musik

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Musikbücher

Sekundarstufe I

- Musix – Das Kursbuch Musik 1 (Helbling- Verlag)

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher

-

Fachbücher

- MIP-Hefte

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts- übergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften